Revue internationale de la Croix-Rouge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1967)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weltausstellung in Montreal über sein Werk zu berichten. Der Firma, die diesen Sektor zu gestalten hatte, wurde eine reichhaltige Dokumentation zur Verfügung gestellt; im Mittelpunkt stand dabei die medizinische Hilfsaktion im Jemen als Beispiel für die vordringlichen Aufgaben, die das IKRK zu erfüllen hat.

Besuche - Im Berichtsjahr waren mehr als 4'000 Besucher zu verzeichnen, die vom Besucherdienst empfangen und informiert wurden (Vorträge, Missionsfilme, Besichtigung des Zentralen Suchdienstes usw.).

Zahlreiche Besucher gehörten den nationalen Gesellschaften an. Darüber hinaus empfing der Besucherdienst Studentengruppen, kulturelle Vereinigungen und Vertreter von Berufsverbänden, die vor allem aus Österreich, Belgien, der Tschechoslowakei, Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, den Niederlanden, Skandinavien und der Schweiz kamen; zu erwähnen sind schliesslich noch 1'500 amerikanische Studenten.

Aus den vielfältigen Fragen, die von den Besuchern gestellt wurden, und den verschiedenen Dankschreiben, die nach diesen Besuchen eingingen, kann geschlossen werden, dass jeder Besucher dem Werk des IKRK im allgemeinen und seiner gegenwärtigen Tätigkeit im besonderen grosses Interesse entgegenbringt.

5. REVUE INTERNATIONALE DE LA CROIX-ROUGE

Die vom IKRK herausgegebene Revue internationale de la Croix-Rouge erscheint allmonatlich in zwei Ausgaben - einer französischen und einer englischen. Ausserdem werden - ebenfalls monatlich - zwei Beilagen in deutscher und spanischer Sprache herausgebracht; sie enthalten die wichtigsten Artikel aus der Revue selbst sowie Nachrichten über die IKRK-Missionen und die Verbreitung der Genfer Abkommen.

Von den 1967 erschienenen Artikeln, die auf die grossen humanitären Probleme der Welt von gestern und heute eingingen, seien hier folgende erwähnt: J. Chenevière, Ehren-Vizepräsident des IKRK, brachte Erinnerungen an die Internationale Zentralstelle für Kriegsgefangene, an der er während des Ersten Weltkriegs in leitender Stellung mitarbeitete; H. Beer erläuterte die heutigen Aufgaben der Liga der Rotkreuzgesellschaften, deren Generalsekretär er ist; R.H. Gluns umriss die Organisation und die wachsenden Aufgaben des vom Kanadischen Roten Kreuz eingerichteten Bluttransfusionsdienstes.

General T. Lomonaco beschrieb die Aufgaben und die bemerkenswerten Leistungen der fliegenden Krankenschwestern des Italienischen Roten Kreuzes. J. Meinich berichtete über die Initiative des Norwegischen Roten Kreuzes, das Gefangenenbetreuer ausbildet, die den Häftlingen im Namen des Roten Kreuzes Trost und Hilfe spenden. Schliesslich ist noch die auf einer sehr reichhaltigen Dokumentation beruhende Untersuchung von E. de No Louis zu erwähnen, der einen geschichtlichen Überblick über den Beitrag gab, den Spanien im Laufe der Jahrhunderte zur Entwicklung des humanitären Kriegsrechts geleistet hat.

Mit ihrer Chronik der IKRK-Aktionen, Nachrichten von zahlreichen nationalen Gesellschaften, eingehenden Berichten über Initiativen und Tagungen mit humanitärer Zielsetzung, Rechenschaftsberichten, einer bibliographischen Rubrik und zahlreichen Illustrationen ist die Revue das ganze Jahr hindurch eine lebensnahe Zeitschrift geblieben, die ständig dem aktuellen Geschehen folgt.

Sie ist nach wie vor die Veröffentlichung, die über die wichtigsten nationalen und internationalen Ereignisse im Rahmen der Rotkreuzbewegung berichtet. So brachte sie z.B. einen langen Artikel über die Tagungen des Internationalen Roten Kreuzes, die im September im Haag stattfanden; dabei wurden nicht nur die Eröffnungsansprachen und Berichte der

Ausschüsse, sondern auch die wichtigsten Resolutionen dieser Tagungen im vollen Wortlaut wiedergegeben. Eingehend berichtet wurde auch über die VIII. Interamerikanische Rotkreuzkonferenz in Bogotá und die von der Liga in Lateinamerika und Ostafrika veranstalteten Rotkreuzseminare.

Schliesslich gibt die Revue in einer nach Ländern gegliederten regelmässigen Spalte einen lückenlosen Überblick über die Aktionen und Missionen des IKRK in den von Kriegswirren heimgesuchten Gebieten (Naher Osten, Jemen, Vietnam, Nigeria). Darüber hinaus wurde in mehreren Artikeln ausführlich über die Fälle berichtet, in denen das Internationale Komitee um Hilfe gebeten wurde; als Beispiel sei der Artikel über die IKRK-Aktion im Kongo und in Ruanda erwähnt. Alle diese reich bebilderten Artikel bezeugen den Willen des Roten Kreuzes, den Kriegsopfern in aller Welt zu helfen; sie enthalten zumeist auch den vollen Wortlaut der Aufrufe, die das Rote Kreuz erlässt, damit die Grundsätze der Menschlichkeit beachtet werden.

6. FUNKVERBINDUNGEN

Dringende Funkverbindungen - Schon 1966 hatte das IKRK seine beweglichen Sanitätsteams im Jemen mit leichten Sendeanlagen ausgestattet, so dass sie untereinander und mit dem zentralen Sender HBC 88 in Genf in Kontakt bleiben konnten. Dieses Funknetz stand 1967 das ganze Jahr hindurch täglich ohne Panne in Betrieb. Manchmal wurden an einem Tag drei Funkverbindungen hergestellt.

Seit dem 26. Oktober 1967 besteht eine neue Verbindung mit der IKRK-Mission in Nigeria; sie führt über einen Sender in Fernando Póo, der auch zu einem regelmässigeren Funkverkehr mit dem Jemen beiträgt: er leitet gewisse dringende Funksprüche weiter, wenn die atmosphärischen Bedingungen für eine direkte Funkverbindung zwischen dem Jemen und der Schweiz besonders ungünstig sind.